



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz "Radverkehr"

am 15. April 2014 in Nürnberg

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte
Folie 1

Radfahren ist **gesund** und **umweltfreundlich**. Es ist gerade im Nahbereich eine sinnvolle **Alternative** zum **Auto**. Und man kann dabei auch unser **Land** mit seiner Natur- und Kulturlandschaft **genießen**. Unser **Ziel** ist, den **Radverkehr** als Bestandteil einer nachhaltigen integrierten Verkehrspolitik zu **fördern** und gleichzeitig die **Verkehrssicherheit** weiter zu **verbessern**.

Verkehrspolitik
aus einer Hand

Mit der **Kabinettsneubildung** im Oktober letzten Jahres wurde im Innenministerium der **gesamte Verkehrsbereich zusammengefasst**. Bisher war ich als Innen- und Bauminister für den Bereich „Straße“ zuständig. Mit den neu hinzugekommenen Verkehrsbereichen **Schiene, Luftverkehr** und **Wasserstraße** sind nun alle Verkehrsaufgaben in einem Ressort vereint. Dadurch haben wir jetzt die Chance, **alle Verkehrsträger optimal aufeinander abzustimmen** und Verkehrspolitik aus einer

Hand zu gestalten: Das gilt ganz besonders auch für das Radfahren. Vom **Bau** der **Radwege** über die **Verzahnung mit der Bahn** bis hin zur **Verkehrssicherheit** und **Radstreifen der Polizei**. Das ist die Gelegenheit für die nachhaltige Weiterentwicklung der Mobilität in unserem Land.

Radverkehrs-
infrastruktur
Folie 2

Schon in den letzten Jahren haben wir in Bayern den **Bau** von **Radwegen** deutlich **verstärkt**. Wir verfügen mittlerweile über stattliche 8.000 km Radwege und für Radler nutzbare Wege entlang von Bundes- und Staatsstraßen. Damit sind **über 50 %** der **Bundesstraßen** und **über 30 %** der **Staatsstraßen** mit einem Radweg ausgestattet.

Radwegebau

Aus dem **Programm** zum „**nachträglichen Anbau von Radwegen an Staatsstraßen**“ konnten 2009 bis **Ende 2013** rund **100 Maßnahmen** mit einer **Gesamtlänge von 160 km** realisiert werden. **6** Maßnahmen mit einer Gesamtlänge von rund 13 km befinden sich noch **im Bau**, **9** weitere mit ei-

ner Länge von rund 17 km werden **heuer begonnen**. Darüber hinaus wurden den Kommunen in den Jahren **2009 bis 2013** Fördermittel in Höhe von **fast 60 Millionen Euro** im Rahmen des Programms „**Staatsstraßenumfahrungen in gemeindlicher Sonderbaulast**“ für den Bau von Radwegen zur Verfügung gestellt. Hiermit konnten zusätzliche Radwege mit einem **Gesamtvolumen von über 100 Millionen Euro** gebaut werden.

Insgesamt will ich in den **nächsten 5 Jahren** über **200 Millionen Euro** in den Radwegebau im Zuge von Bundes- und Staatsstraßen investieren. Als Teil davon will ich auch das **Programm** zum „**nachträglichen Anbau** von Radwegen an Staatsstraßen“ für die kommenden Jahre **fortschreiben**.

Die Mittel hierfür kommen dabei unter anderem aus den **Straßenbauhaushalten** des **Freistaats** und des **Bundes**, aus Mitteln des **Finanzausgleichsgesetzes** und aus **kommunalen Anteilen**.

Um eine **objektive Grundlage** zu erhalten, **welche Radwege** besonders **dringlich** sind, erarbeiten wir aktuell mit unseren Staatlichen Bauämtern eine **Schwachstellenanalyse** des Radwegenetzes. Hierbei werden wir von einem **externen Büro unterstützt**. Selbstverständlich können auch alle Kommunen **Vorschläge machen**, genauso wie Fachverbände, z.B. der **ADFC**.

Radschnell-
wege

Neben den Radwegen werden seit einiger Zeit auch **Radschnellwege** diskutiert.

Radschnellwege sind charakterisiert durch **zügige Trassierung**, eine **bevorrechtigte** oder **niveaufreie Führung** des Radverkehrs und **breite Fahrbahnen**, die ein Überholen ermöglichen. Sie bringen viele Radlerinnen und Radler **schnell, sicher** und **komfortabel** zu ihrem Ziel. **Sinnvoll** sind sie dort, wo **viele** Radlerinnen und Radler mit den **gleichen** oder **nahe beieinanderliegenden Zielen** unterwegs sind.

Wo **Radschnellwege** sinnvoll sind, sollten diese auch gebaut werden. Wir **unterstüt-**

zen dabei **interessierte Kommunen** tatkräftig beim **Abklären der Potenziale** und Realisierungsmöglichkeiten.

Radverkehrs-
förderung
Folie 3

Es ist erklärtes **Ziel** der Staatsregierung, die Möglichkeiten der **Fahrradnutzung** ständig zu **verbessern**. Hierfür setzen wir an den **vier Säulen** der Radverkehrsförderung an:

- der **Infrastruktur**,
- der **Information**,
- der **Kommunikation** und
- dem **Service**.

Diese grundsätzliche politische Schwerpunktsetzung will ich in einem **Radverkehrsplan Bayern zusammenfassen**.

Damit will ich insbesondere

- das **Angebot von Radwegen und Radrouten ausbauen**,
- den **Radverkehr** mit anderen Verkehrsträgern noch besser **verknüpfen** und
- die **Sicherheit** des Radverkehrs **weiter verbessern**.

Freizeit und
Tourismus

Meine Damen und Herren, **Radfahren** dient nicht nur dazu, zur **Arbeit** zu kommen oder **einzukaufen**. Es ist auch eine äußerst beliebte **Freizeitbeschäftigung**. **Für Familien** ist es ein schönes preiswertes Gemeinschaftserlebnis und für **Stressgeplagte** eine gute Methode, den Kopf freizubekommen.

Darüber hinaus ist es ein **wichtiger Tourismusfaktor** und passt perfekt zum Trend **Gesundheitstourismus**. Bayern ist das **beliebteste Reiseziel in Deutschland**. Fahrradtourismus ist dabei ein Wachstumsmarkt, von dem vor allem die **ländlichen Gebiete profitieren**.

Radwege in
Franken
Folie 4

Und Bayern setzt hier **Maßstäbe!** Und hier in **Franken** haben wir einige **Highlights**: Der „**Main-Radweg**“ und der Radweg „**Liebliches Taubertal – der Klassiker**“ sind die einzigen Routen in Deutschland, die vom ADFC mit der höchsten Qualitätsstufe von **fünf Sternen ausgezeichnet** wurden. Mit **vier Sternen** folgen der Rad-

weg „**Vom Main zur Rhön**“ und seit 2012 der „**RegnitzRadweg**“ und der „**Aischtalradweg**“.

Bayernnetz für
Radler
Folie 5

Passgenau setzt hier unser „**Bayernnetz für Radler**“ an – ein Gemeinschaftsprojekt der Obersten Baubehörde und des Finanzministeriums. Durch ganz Bayern zieht sich ein **dichtes Netz** von **Fernradwegen** aus 120 familienfreundlichen Routen mit einer **Gesamtlänge** von **8.800 km**. Sie sind alle samt **einheitlich beschildert**. Achten Sie bei Ihrer nächsten Tour auf die blauen Schilder mit dem weißen Ypsilon.

Folie 6

Sie finden das Bayernnetz für Radler im **Internet** und – perfekt für unterwegs – als **App** für iPhone und Android-Handy, aber auch ganz **konventionell** als **Landkarte**.

Fahrradzüge in
Bayern
Folie 7

Um den Radltourismus zu fördern, setzen wir zudem auf eine **enge Verzahnung** von **Rad** und **Schiene**. So bringen spezielle „**Radzüge**“ die Radfahrer schnell und bequem aus den Metropolen direkt in die be-

liebten Radregionen an **Donau, Main** und **Bodensee** sowie ins **Allgäu** und **Werdenfelser Land**.

Denn die **Bayerische Eisenbahngesellschaft** bestellt bei unseren Bahnen an Wochenenden und allen bayerischen Feiertagen vier **Radzugverbindungen** und zusätzlich **weitere fahrradfreundliche Ausflugszüge**. Die Radzugsaison wird dabei heuer **erstmalig um sechs Wochenenden erweitert**: So werden die Fahrradzüge bereits seit dem **5. April** eingesetzt und verkehren bis **19. Oktober**. Die Ausflugszüge fahren ganzjährig.

Mit einem **Radzug** kommt man beispielsweise von **Nürnberg** bequem ins **Donautal**, nach **Regensburg, Plattling** und **Passau**.

Verkehrssicherheitsprogramm

Meine Damen und Herren, als Innenminister liegt mir die Sicherheit unserer Radlerinnen und Radler besonders am Herzen. Mit unserem Verkehrssicherheitsprogramm

2020 „**Bayern mobil – sicher ans Ziel**“
wollen wir deshalb auch die Zahl der
schweren **Radunfälle senken**.

Landestag
Verkehrssicherheit
Folie 8

Deshalb wird beim diesjährigen **Landestag der Verkehrssicherheit** hier in Nürnberg am Samstag, 28. Juni, das **Thema „Sicherer Radverkehr“** im Mittelpunkt stehen. Unter Beteiligung vieler engagierter Partner finden hierzu zahlreiche **Aktionen** und **Präsentationen** sowie Informationsveranstaltungen statt. Die Besucher aller Altersklassen können unter anderem einen **Fahrradparcours** nutzen, ihr **eigenes Fahrrad codieren, Licht und Bremse überprüfen** lassen oder sich über die **Trendsportart Fahrrad-Trial informieren**. Zudem erhalten sie **wertvolle Informationen** rund um die Themen **Fahrradhelme** und **Fahrradsicherungen**.

Radunfälle
Folie 9

Sehr erfreulich ist, dass die **Unfälle** mit **Radfahrern** letztes Jahr um **2,6 % auf 13.575 zurückgingen**. Die Zahl der **getöteten Radfahrer nahm um 16,2 % auf 62 ab**. **12.360** Radfahrer wurden **verletzt**. Hier in **Mittelfranken** ging die Zahl der **Verkehrsunfälle** sogar um **7,2 % auf 1.701** (2012: 1.833) **zurück**. Auch die Zahl der verletzten Radfahrer ist gesunken. Sie nahm **um 8,3 % auf 1.534** (2012: 1.673) **ab**. **Bedauerlicherweise** kamen in Mittelfranken im letzten Jahr **8 Radfahrer zu Tode** (*einer mehr als im Vorjahr*).

E-Bikes
Pedelecs
Folie 10

Meine Damen und Herren, mit den **Pedelecs** und **E-Bikes** haben wir einen **neuen Trend** auf dem Fahrradmarkt. Sie ermöglichen **größere Distanzen**, mindern die Anstrengung und sind umweltfreundlich und sparsam. Sie ermöglichen allen Altersgruppen eine **schnelle und bequeme Fortbewegung**.

Unfallstatistik
E-Bikes
Pedelecs

Die **Beliebtheit von Pedelecs** schlägt sich dabei leider auch in der polizeilichen Un-

fallstatistik nieder. Seit **2012** werden dort Pedelecs und E-Bikes **gesondert erfasst**. So **stieg** letztes Jahr die Zahl der Pedelec-**Unfälle** in Bayern **um 47,1 % auf 306** (2012: 208). **292** Pedelec-Fahrer wurden **verletzt** (2012:193) und **3 getötet** (2012: 4).

Die **häufigsten Unfallursachen** waren in beiden Jahren **Vorfahrts-** und **Vorrangverletzungen** sowie **Fehler beim Abbiegen** und **Überholen**. **Fahren Sie** mit einem solchen Rad also bitte lieber etwas **defensiver!** Vor allem **Einsteiger**, die schon lange nicht mehr auf einem Fahrradsattel gesessen haben, sollten außerdem den Umgang mit ihrem neuen Gefährt **intensiv üben**, bevor sie sich in das Verkehrsgeschehen mischen.

Neue Herausforderung für Autofahrer

Und nicht zuletzt stellen die neuen Räder auch eine **große Herausforderung** für unsere **Autofahrer** dar. Denn sie können die **Geschwindigkeit** von Pedelec- oder E-Bike-Fahrern **schlechter einschätzen**. Vermeintlich langsame Radfahrer errei-

chen damit oft ein sportliches Tempo. Sie tauchen **viel schneller** auf, als es uns die Erfahrung „lehrt“. Dadurch können insbesondere an **Ausfahrten** und **Kreuzungen riskante Situationen** entstehen.

Überwachung /
Radlstreifen
Folie 11

Meine Damen und Herren, der **steigende Radverkehrsanteil** und die **zunehmende Anzahl elektrisch unterstützter Fahrräder** werden künftig zu **mehr Radverkehr mit höheren Geschwindigkeiten** führen. Deshalb sind begleitende **Maßnahmen** unserer Polizei zum Schutz des Radverkehrs unumgänglich.

Dass **Handlungsbedarf** besteht, zeigt die **Bilanz der Kontrollen in Nürnberg vom 10. bis 20. März**. 8 Zivilfahrradstreifen ahndeten **58 Rotlichtverstöße** von Radfahrern und stellten **37 Autofahrern** ein polizeiliches **Verwarnungsgeld** aus.

Die **Polizei** wird daher künftig insbesondere an Orten, an denen sich die Verkehrsströme von Rad- und Autofahrern sowie

Fußgängern kreuzen auch **schauen**, ob sich neben den Autofahrern **auch die Radfahrer richtig** und verkehrssicher **verhalten**.

Die Polizei setzt dabei **lageabhängig** auch **uniformierte** oder **zivile Fahrradstreifen** ein. Zwei **Ansätze** von polizeilichen Fahrradstreifen **stellen** wir Ihnen **im Anschluss** kurz **vor**. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass sich ihr Einsatz besonders für Streifenfahrten in engen Gassen und Parkanlagen sowie zur **Bekämpfung** bestimmter Kriminalitätsphänomene wie dem **Fahrraddiebstahl** eignen. Erst am **letzten Märzwochenende** ist es einer **Fahrradstreife** der Polizei in der Augsburger Innenstadt gelungen, einen **Ladendieb** dingfest zu machen. Mit den Fahrradstreifen erhöhen wir die **sichtbare Präsenz**, **steigern** die **Akzeptanz** unserer Maßnahmen und sind zudem für unsere Bürgerinnen und Bürger **leichter ansprechbar**.

Zielsetzung
Information
und Öffentlich-
keitsarbeit

Wie Sie sehen, wollen wir neben einer besseren **Radverkehrsinfrastruktur** in Bayern unseren Radlern auch **vermitteln**, wie sie sich im Straßenverkehr richtig **verhalten**. Deshalb verstärken wir zudem unsere **Aufklärungsarbeit** und **informieren** sie auf **Verkehrssicherheitstagen**, -konferenzen und in den **Medien**.

Ein wichtiger Aspekt ist beispielsweise das **Tragen** eines **Fahrradhelms**. Die **Einführung** einer **Helmpflicht** für Radler **lehne** ich zwar **ab**. Denn wir brauchen keine neuen Vorschriften, die gerade das spontane Radeln unattraktiv machen. Ich setze aber auf die **Einsicht** und die **Eigenverantwortung** eines jeden Radlers - zur **eigenen Sicherheit** und als **Vorbild** auch für Kinder. Vergessen Sie nicht: Der Helm hilft **schlimme Kopfverletzungen** zu **verhindern**.

Schlussworte Meine Damen und Herren, alle Verkehrsteilnehmer können durch gegenseitige **Rücksichtnahme** dazu beitragen, dass wir alle sicher nach Hause kommen. Und gerade für **Fahrradfahrer** ohne **Knautschzone** gilt: Besser **Vorsicht** und **Mitdenken** als schwer verletzt! In diesem Sinne **wünsche** ich allen Radlern für die diesjährige Fahrradsaison eine **gute** und **unfallfreie Fahrt!**